

HAUSHOCH & FENSTERBREIT



Martin Klopfenstein

Einmal monatlich schreibt der Architekt Martin Klopfenstein in Briefform über Architektonisches in und um Burgdorf. Er verfasst die Beiträge im Auftrag des Forums für Architektur und Gestaltung Burgdorf.

• www.fag-burgdorf.ch



«emmen-25-h&f» (Ressort: emmental / A
Gedruckt von katharina.ruch am 05.11.200

Liebe Haus-Brücke

Ungewöhnlich, gewiss, das bist du. Brücke und Stege werden ja sonst nicht bewohnt. Schnell geht oder fährt man über sie hin. Von einem Punkt zum andern will man gelangen – das wars. Eigentlich schade, denn Brücken oder andere vermeintlich rein verkehrstechnische Bauwerke böten viel mehr, wenn man sie nur entsprechend ausformulierte und benützte.

Der beste Beweis dafür bist du, liebe Haus-Brücke. Du bist nicht nur ein Element, über das man von einer Seite zur an-

dem gelangt. Nein, du lädst zum Aufenthalt ein, du bist ein richtiges Zimmer. Eines, in dem man vor Wind und Wetter geschützt – sich hinsetzen kann. Schön muss es sein, von dir auf die Gasse oder in den Himmel zu schauen.

Natürlich gibt es grössere, schönere Brücken als du. Sogar solche, die wie du Räume anbieten. Das berühmteste Beispiel dafür ist der Ponte Vecchio in Florenz. Ganze Häuser sind auf der dreifeldrigen Bogenbrücke über den Arno aufgebaut. Darauf wird gewohnt, gearbeitet

und eingekauft. Eine Stadt im Mikroformat.

Hier an der Kronenhalde in Burgdorfs Oberstadt werden kleinere Brötchen gebacken. Kein breiter Fluss in der Tiefe, keine grossartigen Bauten links und rechts. Aber auch – zum Glück – keine Touristenscharen. Du, liebe Haus-Brücke, bist klein und bescheiden, dem Umliegenden angemessen. Und das ist gut so.

Nur schade, dass mit den heutigen Gepflogenheiten und Bauvorschriften solche Bauele-

mente vom Aussterben bedroht sind. Du, liebe Haus-Brücke, wärst das Gegenprogramm zum Gartenhag, zum Häuschen, das mit seiner Umwelt nichts zu tun haben will, andere aus- und sich selber einsperrt hinter Hecken und Zäunen. Du stehst für Verbindung, während in unseren Dörfern und Städten vieles für Abgrenzung steht. Ich wünsche mir, das sich viele Menschen, als Bauherren, als Planer, sich deiner erinnern, wenn sie sich an Projekte machen. Damit aus den Barrieren im Kopf und in der gebauten Umwelt Brücken werden.